

Medienorientierung vom 28. Januar 2010

Swisscom und ewz einigen sich auf den gemeinsamen, schnellen Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes in der Stadt Zürich

Dr. Conrad Ammann, Direktor ewz

In den letzten Monaten haben ewz und Swisscom intensive Gespräche über ein gemeinsames Vorgehen für den Bau eines Glasfasernetzes geführt. Dies sind die Eckpunkte der Einigung:

1. Schneller, flächendeckender Aufbau eines Mehrfaser-Glasfasernetzes.

Bis Ende 2017 soll in der Stadt Zürich gemeinsam und koordiniert ein flächendeckendes, qualitativ hochstehendes Glasfasernetz aufgebaut werden. ewz wird das ewz.zürinet weiter ausbauen und verfügt im Endausbau über eine durchgehende Glasfaser in der ganzen Stadt bis in jede Wohnung. Damit können die Service Provider ihre Dienste im diskriminierungsfreien «Open Access» Modell anbieten. Im Endausbau wird Swisscom ab ihren 16 Zentralen bis in die Anschlussdose in den Wohnungen ebenfalls über eine durchgehende Glasfaser verfügen. Für zukünftige, mögliche Bedürfnisse werden Reserve-Glasfasern mitgelegt. Dieses Modell entspricht auch dem an den von der ComCom organisierten Roundtable-Gesprächen favorisierten Mehrfaser-Glasfasernetzmodell, das neben dem Wettbewerb auf Diensteebene auch den Wettbewerb bei der Infrastruktur ermöglicht und gleichzeitig die Bautätigkeit minimiert.

Für Fragen steht Ihnen ewz-Sprecher Harry Graf gerne zur Verfügung:

ewz
Corporate Communications
Telefon 058 319 49 67
Mobile 079 638 96 25
E-Mail harry.graf@ewz.ch
Internet www.ewz.ch

Seite 2/3
Datum 28. Januar 2010

2. Einigung über die Bautätigkeit.

Der Ausbau des Glasfasernetzes von Swisscom im Gebiet ihrer Anschlusszentralen Albisrieden, Enge, Hirslanden und Limmatt ist bereits weit fortgeschritten. Swisscom wird in diesen Gebieten den Bau des Glasfasernetzes fertig stellen und alle Liegenschaften erschliessen. Die flächendeckende Feinerschliessung in den übrigen Quartieren wird in den Rohranlagen von ewz erfolgen. Die Swisscom wird in den vier Gebieten die Gebäude bis Ende 2010 angeschlossen haben, ewz in den übrigen Gebieten bis Ende 2017. Zusammenhängende Neubaugebiete, die nach dem Abschluss des Erstausbaus im Swisscom-Gebiet entstehen, werden durch ewz erschlossen. Bisher haben ewz und Swisscom ihre FTTH-Netze unabhängig gebaut, diese in den vergangenen Jahren gebauten Glasfaseranschlüsse werden in das neue Netzlayout integriert. Grundsätzlich wird angestrebt, dass die Stadt Zürich praktisch flächendeckend einen Glasfaseranschluss haben wird. Die Partner stellen sich gegenseitig gegen Entschädigung langfristige Nutzungsrechte an den benötigten Glasfasern zur Verfügung.

3. Verkabelung innerhalb des Gebäudes.

Die Verkabelung innerhalb der Gebäude, vom Hausanschluss im Keller bis zur Anschlussdose in der Wohnung, wird jeweils vom gebietsverantwortlichen Partner ausgeführt und vorfinanziert. Damit wird das Modell gewählt, auf welches sich ewz mit den Zürcher Immobilienorganisationen für die Erschliessung von Liegenschaften mit Glasfasern im April 2009 geeinigt hat. Die gebäudeinterne Vollerschliessung wird nachfrageorientiert ausgeführt und erfolgt dann, wenn die erste Bestellung bei einem Serviceprovider eingetroffen ist. Die für zukünftige Bedürfnisse vom Hausanschluss im Keller bis in die Wohnung gelegte dritte und vierte Glasfaser werden vorläufig nicht genutzt.

Seite 3/3
Datum 28. Januar 2010

4. Zukünftige Wahlmöglichkeiten der Kundinnen und Kunden.

Die Swisscom wird auf ihrem Glasfasernetz eigene Dienste (Fernsehen, Internet und Telefon) anbieten. Auf dem Glasfasernetz von ewz, dem ewz.zürinet, bieten zurzeit bereits elf Serviceprovider Dienste (Fernsehen, Internet, Telefon) für Privat- und Geschäftskunden an. Der einfachste Weg zu den Angeboten der Service Provider führt über die Internetseite von ewz.zuerinet.ch. Die Endkundinnen und Endkunden sind bei der Wahl eines Services Providers frei, egal ob sie in einem von Swisscom oder von ewz erschlossen Gebiet wohnen. In jeder Wohnung oder in jedem Unternehmen wird es einen ewz-Glasfaser- (ewz.zürinet) und einen Swisscom-Glasfaser-Anschluss haben.

5. Ausblick.

Bis Mitte Jahr werden ewz und Swisscom die Vorgehensweise und den Initialzeitplan für die Erschliessung der Stadt Zürich im Detail ausgearbeitet haben. Über die kommerziellen Rahmenbedingungen des Vertrags haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Sofern alles planmässig verläuft, wird in acht Jahren die Stadt Zürich über ein hochmodernes, leistungsfähiges Glasfasernetz verfügen.